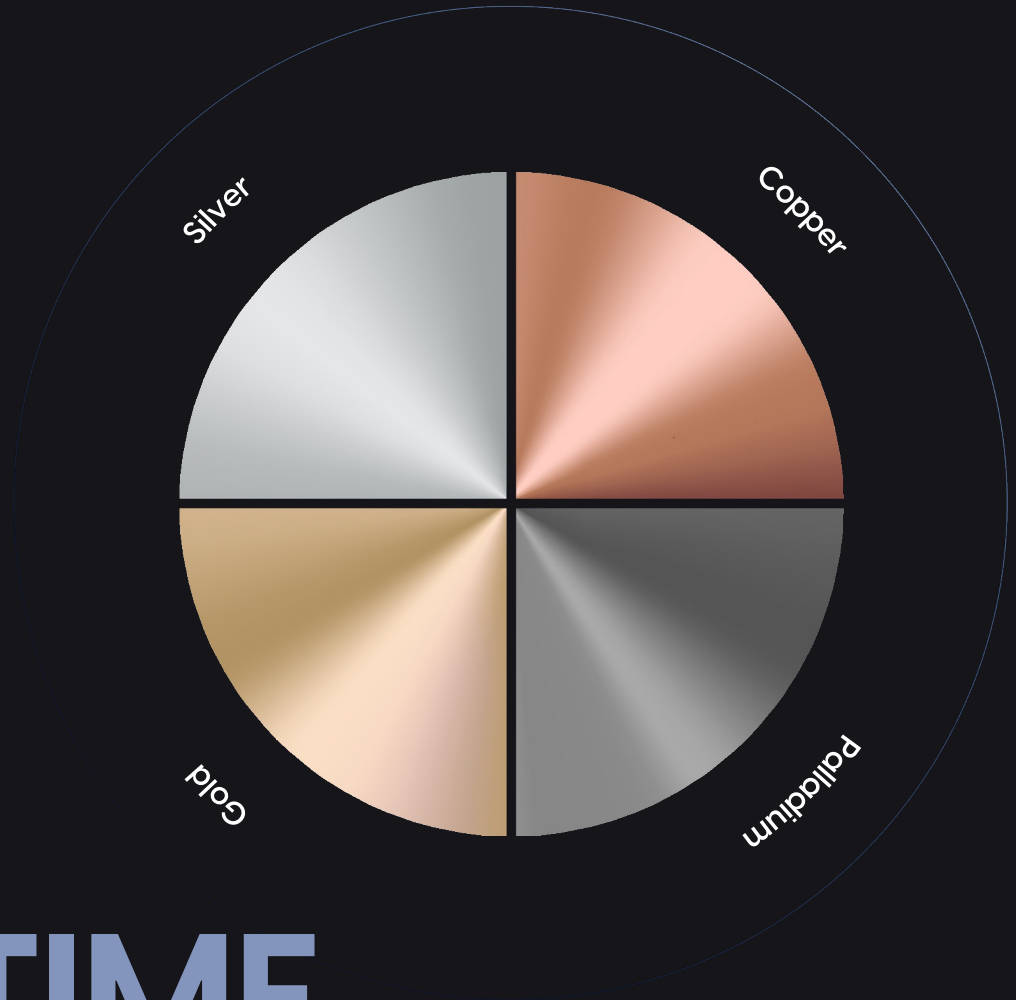




Haute[®]
Capital
Partners.



LIFETIME OPPORTUNITY

September 2024

Abwertung des US-Dollars: Ein globaler Schlüsseltrend

Einleitung

Die fortschreitende Abwertung des US-Dollars wird zunehmend als zentrales Thema mit weitreichenden Auswirkungen auf die globalen Märkte anerkannt. Dieser Trend wird hauptsächlich durch die strategischen Massnahmen der BRICS-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) beeinflusst, die zu den grössten Schwellenländern und wichtigen globalen Ölproduzenten gehören. Ihr gemeinsames Bestreben, die Abhängigkeit vom US-Dollar bei internationalen Transaktionen zu verringern, ist ein bedeutender Faktor, der die globalen Handelsdynamiken neu gestalten könnte.

BRICS-Zahlungssystem

In einem beispiellosen Schritt ziehen 159 Länder in Betracht, das BRICS-Zahlungssystem einzuführen, das es ihnen ermöglicht, den US-Dollar im internationalen Handel zu umgehen. Dieser Wandel würde diesen Ländern ermöglichen, den Handel effizienter mit lokalen Währungen abzuwickeln und somit Wechselkursrisiken und Transaktionskosten zu senken.

Reduzierung der Dollar-abhängigkeit

Die BRICS-Staaten haben aktiv versucht, den US-Dollar in internationalen Transaktionen abzulehnen und stattdessen lokale Währungen zu nutzen. Derzeit werden 20 % der globalen Ölzahlungen in Nicht-Dollar-Währungen abgewickelt, und mit 40 weiteren Ländern, die bis 2025 BRICS beitreten sollen, wird sich dieser Trend voraussichtlich beschleunigen. Dieser Wandel markiert den Beginn eines diversifizierteren globalen Finanzsystems, in dem der Einfluss des US-Dollars kontinuierlich abnimmt.

Auswirkungen des Rückgangs des Petrodollars

Die Auflösung des langjährigen Petrodollar-Abkommens zwischen den USA und Saudi-Arabien ist eine der bedeutendsten Entwicklungen der letzten Zeit. Saudi-Arabien, das etwa 10 % des weltweiten Öls produziert, kann jetzt Öl in jeder Währung verkaufen und weicht damit von der Praxis ab, Transaktionen ausschliesslich in US-Dollar abzuwickeln. Dieser Wandel schwächt die Dominanz des Dollars im globalen Ölmarkt und unterstreicht die Bemühungen der BRICS-Staaten, lokale Währungen im internationalen Handel zu fördern.

Das MBridge-Projekt & digitale Währungen

Die Beteiligung Saudi-Arabiens am MBridge-Projekt, zusammen mit 20 Geschäftsbanken aus China, den VAE, Hongkong und Thailand, spiegelt ein zunehmendes Interesse wider, Blockchain-Technologie und digitale Zentralbankwährungen (CBDCs) für grenzüberschreitende Zahlungen zu nutzen. Dieses Vorhaben zielt darauf ab, Transaktionskosten zu senken und die Geschwindigkeit sowie Sicherheit internationaler Zahlungen zu erhöhen, wodurch die Abhängigkeit vom US-Dollar weiter verringert wird.

UMSATZ VON DEISENINSTRUMENTEN NACH WÄHRUNG ▼

Quelle: BIS

WÄHRUNG	2001	2004	2007	2010	2013	2016	2019	2022
BRL: Brasilianischer Real	0%	0%	0%	1%	1%	1%	1%	1%
JPY: Yen	24%	31%	17%	19%	23%	22%	17%	17%
CHF: Schweizer Franken	6%	6%	7%	6%	5%	5%	5%	5%
RUB: Russischer Rubel	1%	1%	1%	1%	2%	1%	1%	0%
USD: US-Dollar	90%	88%	86%	85%	87%	88%	88%	88%
CNY: Renminbi	0%	0%	0%	1%	2%	4%	4%	7%
INR: Indische Rupie	0%	0%	1%	1%	1%	1%	2%	2%
EUR: Euro	38%	37%	37%	39%	33%	31%	32%	31%

Abwertung des US-Dollars: Ein globaler Schlüsseltrend

BRICS' Strategische Währungs-Swap-Vereinbarungen

BRICS Die BRICS-Staaten, insbesondere China, haben aktiv Währungs-Swap-Vereinbarungen mit Entwicklungsländern angestrebt. Diese Abkommen ermöglichen es Ländern, mit lokalen Währungen zu handeln und dabei den US-Dollar vollständig zu umgehen. Der kumulierte Wert dieser Swaps beträgt 553.49 Milliarden USD und umfasst 29 Entwicklungsländer. Diese Initiative ermöglicht direktere, kostengünstigere Transaktionen und sorgt für Stabilität der nationalen Währungen.

Durch die Beseitigung von Wechselkursgebühren und die Senkung der Transaktionskosten fördern diese Abkommen die Unabhängigkeit der Entwicklungsländer und stärken ihre Finanzsysteme gegen die Marktvolatilität.

China, als führendes Land in dieser Initiative, erweitert seine Reichweite durch die Swap-Vereinbarungen und bietet den Ländern die Möglichkeit, ihre Abhängigkeit vom Dollar zu verringern. Dies könnte langfristige Verschiebungen in den globalen Handelsströmen zur Folge haben und die Rolle des US-Dollars als dominierende Reservewährung weiter untergraben.

Eine wachsende Bedrohung für die Dominanz des US-Dollars.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat anerkannt, dass der von den BRICS geführte Trend zur De-Dollarization eine wachsende Sorge für den Status des US-Dollars als globale Reservewährung darstellt. Während der Dollar nach wie vor die Hauptwährung für den globalen Handel, insbesondere bei Rohstoffen, bleibt, sieht er sich zunehmend Bedrohungen ausgesetzt.

Darüber hinaus könnte der Beitritt Saudi-Arabiens, eines der grössten Ölproduzenten der Welt, zu den BRICS die Nutzung lokaler Währungen in globalen Öltransaktionen beschleunigen. Dies wäre ein erheblicher Schlag für den US-Dollar, da die BRICS-Staaten bereits 43 % der globalen Ölversorgung kontrollieren.

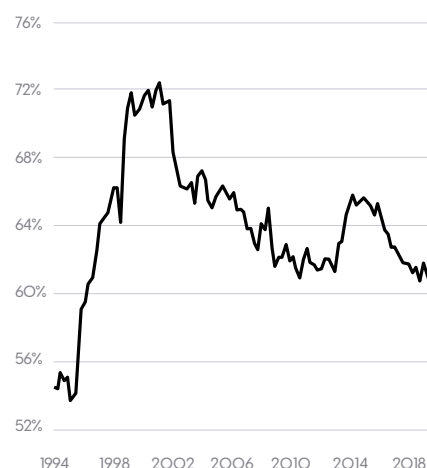
DER ANTEIL DES DOLLARS FIEL AUF SEINEN TIEFSTEN WERT SEIT 1995 ▼

Während der Anteil des Dollars an den globalen Reserven zu Beginn der Pandemie zunächst anstieg, ist er seitdem gesunken und liegt nun bei nur noch 59 %—einem Rückgang von 1.5 Prozentpunkten im Quartalsvergleich und dem niedrigsten Wert seit 1995. Ein Teil des Rückgangs ist auf die Abwertung zurückzuführen, aber auch auf aktives USD-Verkaufen.

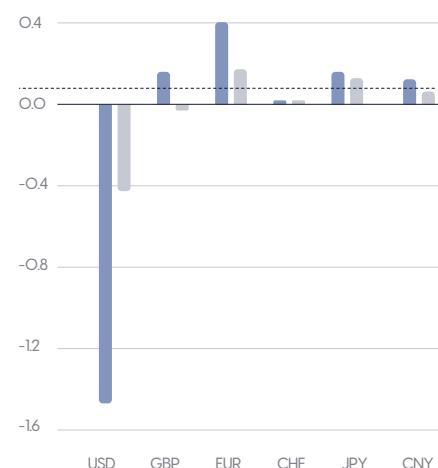
- Änderung des gemeldeten Anteils
- Änderung des valutabereinigten Anteils

Quellen: IMF, Bloomberg, Goldman Sachs Global Investment Research

USD-Anteil an den zugewiesenen Reserven



Änderung des Anteils an den globalen Devisenreserven, Q4 2020



Zinssenkungen und Inflationstrends

Globale Inflation

Da sich die Inflationsentwicklungen weltweit ändern, ergreifen die Zentralbanken entschlossene Massnahmen, um entweder die Inflation zu kontrollieren oder das Wachstum zu stimulieren. Viele erwägen Zinssenkungen oder haben diese bereits umgesetzt, um ihre Volkswirtschaften anzukurbeln. Diese geldpolitischen Veränderungen haben tiefgreifende Auswirkungen auf die Rohstoffmärkte, insbesondere auf solche, die als Wertaufbewahrungsmittel fungieren, wie Gold und Öl.

Rückläufige Inflation in Europa

Die Inflation in wichtigen europäischen Volkswirtschaften wie Frankreich, Spanien, Deutschland und Italien ist auf den niedrigsten Stand seit drei Jahren gesunken. In Reaktion darauf erwägt die Europäische Zentralbank (EZB), die Zinssätze zu senken, um die wirtschaftliche Aktivität weiter zu stimulieren. Historisch gesehen führen niedrigere Zinssätze tendenziell zu einer erhöhten Nachfrage nach Sachwerten wie Rohstoffen. Wenn die realen Renditen von Anleihen sinken, neigen Investoren dazu, in Gold und andere materielle Vermögenswerte als sichere Häfen zu investieren.

US-Inflation und die Vorgehensweise der Federal Reserve

In den Vereinigten Staaten neigt die Inflation langsam in Richtung des Zielwerts von 2% der Federal Reserve. Die Immobilieninflation reagiert jedoch mit etwa sechs Monaten Verzögerung, was die Entscheidungen der Fed beeinflussen könnte. Bei stabiler Arbeitslosenquote wird die Zinssenkungsstrategie der Fed entscheidend für die Nachfrage nach Rohstoffen, insbesondere Gold und Öl, die in unsicheren Zeiten als Wertaufbewahrungsmittel gelten.

Globale Wirtschaftstrends

Die globale wirtschaftliche Erholung, insbesondere in rohstoffproduzierenden Ländern, steigert die Zuversicht im Rohstoffmarkt. Die starke Performance der Rohstoffe im Jahr 2022 hebt ihre Widerstandsfähigkeit in inflationären Umfeldern hervor. Dieser Trend wird voraussichtlich anhalten, angetrieben von Inflation und dem globalen Wirtschaftszyklus.

US - REALE ZINSRATE IM VERGLEICH ZUM GOLDPREIS ▼

Quelle: MacroMicro

China und andere wichtige Rohstoffexporteure führen diese Wiederbelebung an und signalisieren eine wachsende Nachfrage nach Industrie-Rohstoffen. Mit der Expansion dieser Volkswirtschaften wird die Rohstoffnachfrage steigen, was höhere Preise und Wachstum im Sektor unterstützen wird, wobei China aufgrund seiner Produktionsstärke und Infrastrukturprojekte eine Schlüsselrolle spielt.



Geopolitisches Risiko und Auswirkungen auf Rohstoffe

Iran und Israel

Die Eskalation der militärischen Spannungen zwischen Iran und Israel, insbesondere nach den jüngsten Luftangriffen, hat zu erhöhten Befürchtungen über Versorgungsunterbrechungen auf dem globalen Ölmarkt geführt. Der Iran, ein bedeutender Ölproduzent, spielt eine wichtige Rolle in der geopolitischen Landschaft, und jede Bedrohung seiner Ölproduktion kann Schockwellen durch die Energiemärkte senden.

Nach dem Luftangriff in Damaskus, der Israel zugeschrieben wird und den Tod wichtiger Persönlichkeiten der iranischen Revolutionsgarde zur Folge hatte, hat der Iran Vergeltung geschworen. Das Risiko weiterer militärischer Auseinandersetzungen zwischen diesen beiden Nationen setzt die Stabilität der Öllieferungen aus der Region unter Druck, was die Ölpreise in die Höhe treibt.

Wichtige Länder haben bereits Warnungen an ihre Bürger herausgegeben, Libanon wegen der Gefahr eskalierender Konflikte zu verlassen. Mit steigenden Spannungen könnte das Potenzial für breitere regionale Konflikte zu erheblichen Störungen der Ölversorgung führen, was die Preise weiter steigen lässt.

Ukrainische und NATO: Russlands Aggression

Der anhaltende Konflikt in der Ukraine und der Beitrittsversuch zur NATO haben die Spannungen mit Russland erhöht, was Auswirkungen auf die Energie- und Rohstoffmärkte hat. Die Unterstützung der NATO für die Ukraine bleibt defensiv, aber eine Mitgliedschaft der Ukraine in der Allianz könnte den Konflikt eskalieren.

Das REPO-Gesetz, das vom US-Repräsentantenhaus verabschiedet wurde, könnte der Biden-Administration ermöglichen, über 300 Milliarden USD an eingefrorenen russischen Vermögenswerten für den Wiederaufbau der Ukraine zu verwenden, was die Beziehungen zwischen dem Westen und Russland belasten könnte.

Trotz militärischer Unterstützung aus Europa und den USA sieht sich die Ukraine weiterhin territorialen Verlusten gegenüber, und der Krieg zeigt keine Anzeichen eines Endes. Der Erhalt von F-16-Jets deutet auf einen langwierigen Konflikt hin. Das Mindestalter für die Rekrutierung wurde auf 23 Jahre gesenkt, und 1'000 Quadratkilometer sollen kontrolliert worden sein, einschließlich einer wichtigen Brücke bei Kyersk. Kiew erwog auch einen Schockangriff, um den Kriegsverlauf zu ändern.

Unterdessen plant Deutschland, die Militärfinanzierung für Ukraine zu reduzieren, was möglicherweise die zukünftigen Verteidigungsfähigkeiten beeinträchtigen könnte.

«Europa und die USA können der Ukraine so viele Waffen liefern, wie sie wollen, aber keine Soldaten bereitstellen. Wenn sie das tun, besteht das Risiko eines dritten Weltkriegs mit Russland und öffnet die Tür für China, Taiwan zu invasieren. Jetzt kann die Ukraine zum ersten Mal mit etwas verhandeln, was Russland will – ihrem Territorium – anstatt nur nach Frieden zu fragen. Dies markiert einen wichtigen Wandel, da Russland in diesem Jahr einen Grossteil des Krieges die Oberhand hatte.»



Dylan Figueiredo
Leiter des Multi-Asset-
Managements bei
Haute Capital Partners

Zentralbanken und ihre Kaufrausch bei Gold

Flucht der Zentralbanken aus US-Staatsanleihen

Mit dem Wandel der globalen Finanzsysteme wenden sich Zentralbanken und Investoren zunehmend Rohstoffen, insbesondere Gold, zu, um sich gegen die Volatilität des Dollars abzusichern.

Länder wie China, Indien und Russland reduzieren erheblich ihre Bestände an US-Staatsanleihen. Anstatt sich auf in Dollar denominierten Vermögenswerte zu verlassen, verlagern sie ihre Reserven in Rohstoffe und andere physische Vermögenswerte. Diese Strategie hilft ihnen nicht nur, die Risiken der Abwertung des Dollars zu mindern, sondern erhöht auch ihren Schutz gegen Marktfluktuationen.

Aufstieg von Gold und Rohstoffen als strategische Reserven

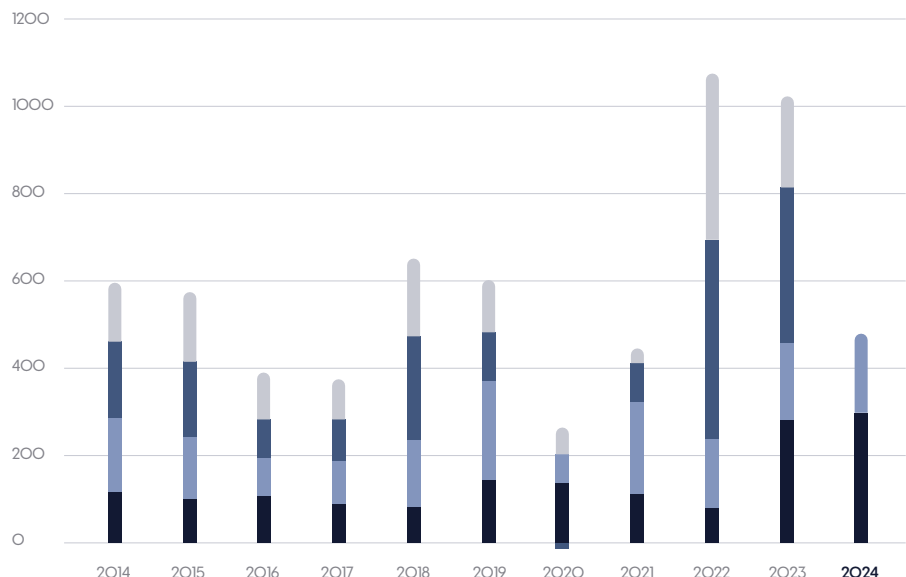
Die Hinwendung zu Rohstoffen spiegelt eine umfassendere Strategie der Zentralbanken wider, um ihre Reserven vor der anhaltenden Abwertung des Dollars zu schützen. Für Investoren ist dies ein klares Signal, dass Rohstoffe, insbesondere Gold, einen soliden Schutz gegen Währungsrisiken darstellen.

- 1 Nachfrage nach Schmuck und Portfolioabsicherung:** Die Nachfrage nach Schmuck bleibt ein wichtiger Treiber des Goldverbrauchs, während Gold zunehmend in Portfolios als Absicherung gegen Marktvolatilität und Inflation verwendet wird.
- 2 Gold als Diversifikator:** Gold übertrifft Anleihen etwa die Hälfte der Zeit, wenn die Aktienkurse sinken, und ist somit ein wichtiges Werkzeug zur Portfoliodiversifizierung. Dennoch wird Gold von vielen Anlegern als strategisches Asset übersehen.
- 3 Absicherung gegen Extremrisiken:** Gold ist eine ausgezeichnete Absicherung gegen Extremrisiken sowohl in Hoch- als auch in Niedriginflationsumgebungen und während geopolitischer Unsicherheiten.

Angesichts dieser Faktoren sind Gold und andere Rohstoffe insgesamt wahrscheinlich unterbewertet.

DIE GOLDNACHFRAGE DER ZENTRALBANKEN IM ERSTEN HALBJAHR WAR DIE HÖCHSTE, DIE JE VERZEICHNET WURDE ▶

- Q1
- Q2
- Q3
- Q4



Quellen: Metals Focus, World Gold Council; Disclaimer

*Daten vom 30. Juni 2024.

Zentralbanken und ihre Goldkauforgie

China, Indien und Polen führen den Weg an

China und Indien stehen an der Spitze des Anstiegs der Goldkäufe. China hat insbesondere seine Goldkäufe dramatisch erhöht und die europäischen Märkte übertroffen. Dies wird vor allem durch inflationäre Bedenken und geopolitische Risiken angetrieben, die dazu geführt haben, dass viele in der Region Gold als verlässlichere Wertaufbewahrung betrachten als ihre lokalen Währungen.

Polen hat ebenfalls seine Goldreserven erhöht, was einen breiteren Trend in entwickelten und Schwellenländern signalisiert, sich vor der Abwertung wichtiger Währungen zu schützen.

Asiatische Goldflüsse übertreffen europäische Flüsse

Die asiatischen Märkte haben ihre westlichen Pendanten in Bezug auf Goldflüsse übertroffen, was ein regionales Verständnis der Rolle des Goldes in Zeiten finanzieller Instabilität widerspiegelt.

- 1 Schwellenländer und Vermögensschutz:** Menschen in Schwellenländern, insbesondere in Asien, haben historisch gesehen erhebliche Verluste bei ihrem finanziellen Vermögen aufgrund von Inflation oder geopolitischen Konflikten erlebt. Für sie wird Gold als Basiswährung betrachtet, während ihre Papierwährungen als riskant gelten. Diese Realität hat Gold zu einem Grundpfeiler des Vermögensschutzes in grossen Teilen Asiens gemacht.
- 2 Chinesische Nachfrage als Treiber des Goldpreises:** Die massive Nachfrage Chinas nach Gold ist ein entscheidender Treiber der globalen Goldpreise. Diese Nachfrage wird nicht nur durch inflationäre Druckfaktoren, sondern auch durch inländische Herausforderungen wie Kapitalverkehrskontrollen, schlechte Leistungen der lokalen Immobilien- und Aktienmärkte sowie Beschränkungen bei alternativen Investitionen wie Bitcoin angeheizt.

Chinas deflationäre Depression und Währungsabwertung

China befindet sich in einer deflationären Depression und hat nur begrenzte politische Mittel, um wirtschaftliche Herausforderungen zu bewältigen. Eine Währungsabwertung scheint die realistischste Lösung zu sein, insbesondere angesichts geplanter Zinssenkungen in den USA und eines schwächeren Dollars, die der PBoC Spielraum für die Abwertung des Yuan geben. Die Abwertung der Währung im Verhältnis zu harten Vermögenswerten wie Gold ist eine Möglichkeit, wie China mit dieser Situation umgehen könnte.

Chinesische Bürger stehen aufgrund von Kapitalverkehrskontrollen vor eingeschränkten Investitionsmöglichkeiten, die ihre Fähigkeit, Geld ins Ausland zu transferieren, begrenzen. Mit einem Rückgang der Immobilienwerte um über 34 % und unterdurchschnittlichen Aktienmärkten sind physisches Gold und Schmuck zu den bevorzugten Mitteln der Vermögenserhaltung geworden. Dieser Wandel hat die Nachfrage nach Gold erheblich gesteigert, da es in der aktuellen wirtschaftlichen Lage eine stabile Wertaufbewahrung bietet.

Die einzigartige Natur des Goldes: Physische vs. finanzielle Nachfrage

Finanzen vs. Industrie

Gold ist einzigartig, da sein Preis stärker von den Dynamiken von Angebot und Nachfrage beeinflusst wird als von den Fundamentaldaten, die Aktien oder Anleihen antreiben. Es gibt zwei Arten der Nachfrage nach Gold: physische und finanzielle.

- 1 Physische Nachfrage:** Dazu gehört die Nachfrage von Zentralbanken, Schmuckkäufern und Käufern von Goldbarren.
- 2 Finanzielle Nachfrage:** Die finanzielle Nachfrage kommt hauptsächlich durch börsengehandelte Fonds (ETFs) wie GLD. Interessanterweise bleibt die physische Nachfrage robust, während die finanzielle Nachfrage in den westlichen Märkten Schwächen zeigt, da die ETFs Abflüsse verzeichneten, trotz steigender Goldpreise.

Diese Divergenz zwischen physischer und finanzieller Nachfrage schafft eine komplexe Dynamik im Goldmarkt. Die Korrelationen zwischen Gold und anderen Vermögenmärkten haben sich seit der Pandemie umgekehrt, was Gold zu einem herausfordernden Handelsgut, aber zu einem attraktiven Anlageobjekt macht.

Ost trifft West: Eine Geschichte zweier Märkte

Der Anstieg der Goldpreise wird durch kontrastierende finanzielle Klimata im Osten und Westen vorangetrieben. Im Osten haben die Abwertungsdruck auf den chinesischen Yuan eine signifikante Nachfrage nach Gold ausgelöst, wobei inländische Gold-ETFs mit einer Prämie von 30 % gegenüber der Shanghai-Prämie gehandelt werden. In den westlichen Märkten hingegen hat der GLD-ETF negative Flüsse verzeichnet, was auf einen Ausverkauf trotz steigender Goldpreise hinweist.

Diese Divergenz signalisiert breitere Marktimplikationen und bereitet den Boden für einen potenziellen Short-Squeeze im Goldmarkt, der die Preise weiter nach oben treiben könnte. Mit robuster Nachfrage aus China und sinkender ETF-Nachfrage im Westen wird erwartet, dass der Aufwärtsdruck auf die Goldpreise zunimmt.

DIE PREISE FÜR ROHSTOFFE SIND SEIT DEM TIEFSTAND 2020 GESTIEGEN. ▶

BofA-Strategen sagen, dass ein langfristiger Bullenmarkt gerade erst beginnt.



Silber: Doppelte Nachfrage

Einleitung

Silber nimmt eine einzigartige Stellung als sowohl industrielles Metall als auch sicherer Hafen ein. Seine Vielseitigkeit und die steigende Nachfrage, angetrieben durch industrielle Anwendungen und das Interesse der Anleger, machen es zu einer Rohware mit erheblichem Marktpotential.

Der Photovoltaik-Boom

Silber ist ein kritischer Bestandteil in photovoltaischen Zellen, die in Solarmodulen verwendet werden. Mit dem globalen Übergang zu erneuerbaren Energien wird erwartet, dass die Nachfrage nach Silber in diesem Sektor erheblich steigt. China, ein führendes Land in der Produktion von Solarmodulen, treibt einen Grossteil dieser Nachfrage voran und hat 71'000 Tonnen Silber angesammelt. Dieser Anstieg hat die Silberpreise an der Shanghai Metals Exchange in die Höhe getrieben und die westlichen Märkte deutlich übertroffen.

Indien, ein weiterer wichtiger Akteur, hat seine Silberimporte erhöht, was die globale Nachfrage weiter intensiviert. Während die Welt zu saubereren Energiequellen übergeht, festigt sich die Rolle von Silber in erneuerbaren Technologien, insbesondere in der Solarenergie, und betont seine Bedeutung als industrielles Metall.

Silber-zu-Gold-Verhältnis

Das Gold-Silber-Verhältnis ist ein kritischer Indikator, den viele Anleger genau beobachten. Historisch gesehen hat dieses Verhältnis geschwankt, und signifikante Abweichungen bieten oft Handelsmöglichkeiten. Derzeit wird Silber zu einem niedrigeren Wert im Vergleich zu Gold gehandelt, was auf eine möglicherweise unterbewertete Investitionschance hindeuten könnte.

Eine begrenzte Versorgung in Kombination mit steigender Nachfrage könnte einen "Silber-Squeeze" auslösen, bei dem die Preise aufgrund von Angebotsengpässen stark ansteigen. Die wachsende Nachfrage in China und Indien erzeugt bereits Aufwärtsdruck, und Störungen in der Versorgung könnten die Situation weiter verschärfen.

Schliesslich steigt die globale Nachfrage nach Silber stark an. Die industrielle Nutzung von Silber in Bereichen wie Solarmodulen und der Produktion von KI-Chips, zusammen mit seiner traditionellen Rolle als sicherer Hafen, macht Silber zu einer wesentlichen Rohware, die es zu beobachten gilt.

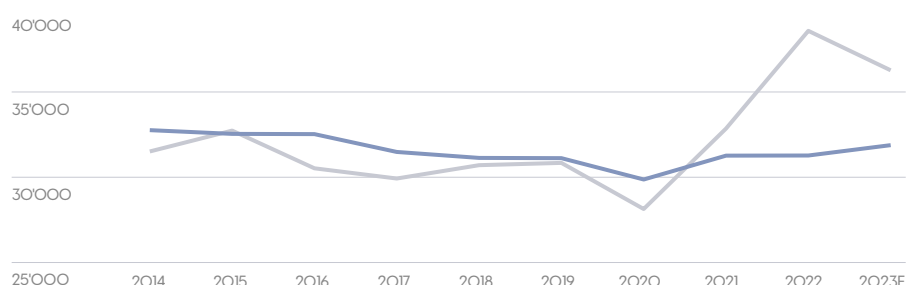
Der Ripple-Effekt auf die Edelmetalle

Historisch gesehen ziehen Bullenmärkte bei Gold oft zuerst allgemeine Investitionen an, aber die Aufmerksamkeit verschiebt sich schliesslich auf Silber. Als das zugänglichere Pendant zu Gold hat Silber begonnen, Interesse als kostengünstige Alternative vor dem Hintergrund steigender Goldpreise und Währungsschwankungen zu wecken.

Laut dem World Gold Council stieg die Nachfrage nach Goldmünzen und -barren von 2022 bis 2023 um fast 58 %, was darauf hindeutet, dass Anleger zunehmend Silber als den nächsten logischen Schritt in ihren Portfolios von Edelmetallen betrachten. Dieser Trend gilt insbesondere für grosse institutionelle Investoren, die in Zeiten globaler wirtschaftlicher Unsicherheit diversifizieren möchten.

DIE SILBERNACHFRAGE WÄCHST SCHNELLER ALS DAS ANGEBOT, IN TONNEN ▶

- Gesamtangebot
- Gesamtnachfrage



Kupfer: Das essentielle Industrie-Metall

Steigende globale Nachfrage

Kupfer ist für die globale Wirtschaft unverzichtbar, insbesondere in den Sektoren erneuerbare Energien und Elektrofahrzeuge (EV), wo es eine Schlüsselrolle in der elektrischen Leitfähigkeit, Energieeffizienz und im Infrastrukturausbau spielt. Trotz Marktkorrekturen bleibt die langfristige Perspektive für Kupfer robust, angetrieben von seiner Rolle in aufkommenden grünen Technologien und Infrastrukturen.

Nachfragesteigerung in grünen Technologien

Die globale Kupfernachfrage wird für 2024 voraussichtlich um 3,5 % wachsen, hauptsächlich aufgrund der zunehmenden Verwendung in erneuerbaren Energiesystemen und Elektrofahrzeugen. Laut der International Copper Study Group (ICSG) wird der Verbrauch von raffiniertem Kupfer in den kommenden Jahren voraussichtlich die Versorgung übersteigen, angetrieben durch:

- 1 **Elektrofahrzeuge:** Elektrofahrzeuge benötigen etwa 3 bis 4 Mal mehr Kupfer als traditionelle Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Jedes Elektrofahrzeug enthält ungefähr 83 kg Kupfer, das in Batterien, Motoren, Verkabelungen und Ladestationen verwendet wird.
- 2 **Erneuerbare Energiesysteme:** Solarpanels, Windturbinen und Energiespeichersysteme sind alle auf Kupfer angewiesen, um ihre Effizienz und Zuverlässigkeit zu gewährleisten. Zum Beispiel macht Kupfer etwa 25 % der Gesamtmasse von Windturbinen aus und spielt eine entscheidende Rolle bei der Erzeugung von sauberer Energie.

Herausforderungen auf der Angebotsseite

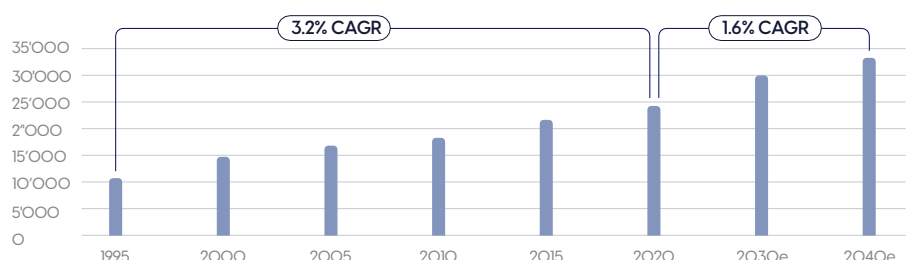
Während die Nachfrage steigt, sieht sich das Kupferangebot erheblichen Herausforderungen gegenüber. Die Erzgehalte in vielen der weltweit grössten Kupferminen sinken, was zu höheren Produktionskosten und geringeren Erträgen führt. Zudem ist die Investition in die Kupferexploration drastisch zurückgegangen, mit einem Rückgang der Erkundungsausgaben um fast 50 % seit 2013.

Wichtige Kupferproduktionsregionen wie Chile und Peru kämpfen mit sinkenden Erzgehalten. In Chile, dem grössten Kupferproduzenten, sind die Erzgehalte von 1,5 % im Jahr 2000 auf etwa 0,7 % heute gesunken. Dieser Trend wird voraussichtlich anhalten, was die Kosten erhöhen und die Produktion einschränken wird.

Darüber hinaus verschärft das Fehlen signifikanter Investitionen in die Kupferexploration in den letzten zehn Jahren potenzielle Angebotsengpässe. Die Branche war langsam darin, in neue Entdeckungen zu investieren, was zu weniger hochgradigen Lagerstätten führt, die in Produktion genommen werden.

Mit eingeschränktem Angebot und wachsender Nachfrage besteht das Risiko, dass der Kupfermarkt in ein längeres Defizit gerät, ähnlich wie Silber. Ein Bericht von S&P Global schätzt, dass die Welt bis 2030 mit einem Kupferdefizit von 6,5 Millionen Tonnen konfrontiert sein könnte, wenn keine neuen Bergbauprojekte entwickelt werden, um die Nachfrage zu decken.

Kupfermarkt
1995-2040 ▶



Palladium: Ein Schlüsselakteur in der Automobilindustrie

Einleitung

Palladium spielt eine entscheidende Rolle in der Automobilindustrie, insbesondere als wesentlicher Bestandteil von Katalysatoren, die in Hybridfahrzeugen verwendet werden. Diese Katalysatoren helfen, schädliche Emissionen zu reduzieren, indem sie toxische Gase wie Kohlenmonoxid und Stickoxide in weniger schädliche Substanzen umwandeln. Da Hybridfahrzeuge aufgrund ihrer Effizienz für lange Strecken und umweltfreundlichen Stadtverkehr immer beliebter werden, befindet sich die Nachfrage nach Palladium auf einem steilen Anstieg.

Der Markt für Hybridfahrzeuge

Der globale Markt für Hybridfahrzeuge hat in den letzten Jahren ein explosives Wachstum erlebt. Allein in den Vereinigten Staaten stiegen die Verkaufszahlen von Hybridfahrzeugen laut der Electric Drive Transportation Association (EDTA) von 2022 bis 2023 um 53 %. Dieser Anstieg spiegelt einen breiteren globalen Wandel hin zu nachhaltigeren Fahrzeugoptionen wider, der durch steigende Kraftstoffpreise, verschärfte Emissionsvorschriften und ein zunehmendes Umweltbewusstsein vorangetrieben wird.

Weltweit erreichten die Verkaufszahlen von Hybridfahrzeugen 2023 etwa 5,5 Millionen Einheiten, verglichen mit 3,5 Millionen Einheiten im Jahr 2020, was einer jährlichen Wachstumsrate von über 15 % entspricht. Märkte wie China, Japan und Europa haben massgeblich zu diesem Trend beigetragen, während Hybridfahrzeuge einen wachsenden Anteil am Gesamtverkauf von Fahrzeugen ausmachen.

Die entscheidende Rolle von Palladium bei der Emissionsreduzierung

Die einzigartigen katalytischen Eigenschaften von Palladium machen es unentbehrlich für die Produktion von Katalysatoren, die entscheidend für die Reduzierung von Emissionen in Hybrid- und traditionellen Benzinfahrzeugen sind. Die Effizienz von Palladium bei der Umwandlung schädlicher Schadstoffe in weniger giftige Nebenprodukte hat seine Position als kritisches Material zur Einhaltung strengerer globaler Emissionsstandards gefestigt.

Weltweit setzen Regierungen strengere Emissionsvorschriften durch, um die Luftverschmutzung und den Klimawandel zu bekämpfen. Die Europäische Union hat beispielsweise ihren Euro-7-Standard eingeführt, der niedrigere Emissionen von Fahrzeugen vorschreibt und somit die Nachfrage nach Palladium in der Produktion von Katalysatoren erhöht.

Hybridfahrzeuge benötigen Katalysatoren, die einen höheren Prozentsatz an Palladium enthalten als traditionelle Benzinfahrzeuge, da sie sowohl die Kraftstoffverbrennung als auch die elektrische Energieverwaltung berücksichtigen müssen. Infolgedessen erlebt Palladium ein anhaltendes Nachfragewachstum, insbesondere in Regionen wie Nordamerika, China und Europa, wo die Akzeptanz von Hybriden zunimmt.



Palladium: Ein Schlüsselakteur in der Automobilindustrie

Angebotsengpässe und Preisdruck

Während die Nachfrage nach Palladium steigt, bleibt das Angebot eingeschränkt. Palladium wird hauptsächlich in nur zwei Ländern, Russland und Südafrika, abgebaut, was die Versorgung stark konzentriert und anfällig für geopolitische und logistische Störungen macht.

Im Jahr 2023 entfielen etwa 40 % der globalen Palladiumproduktion auf Russland. Geopolitische Spannungen und Sanktionen haben jedoch Bedenken hinsichtlich der zukünftigen Versorgungstabilität geweckt. Südafrika, ein weiterer grosser Produzent, sieht sich Herausforderungen wie Arbeitskämpfen, Stromausfällen und einer alternden Infrastruktur gegenüber, was die Angebotsengpässe weiter verschärft.

Die Palladiumpreise sind in den letzten Jahren aufgrund der Kombination aus hoher Nachfrage und begrenztem Angebot hoch geblieben. Ende 2023 wurde Palladium mit etwa 1.300 USD pro Unze gehandelt, nach einem Höchststand von über 3.000 USD pro Unze im Jahr 2021, aber immer noch deutlich über den historischen Durchschnittswerten.

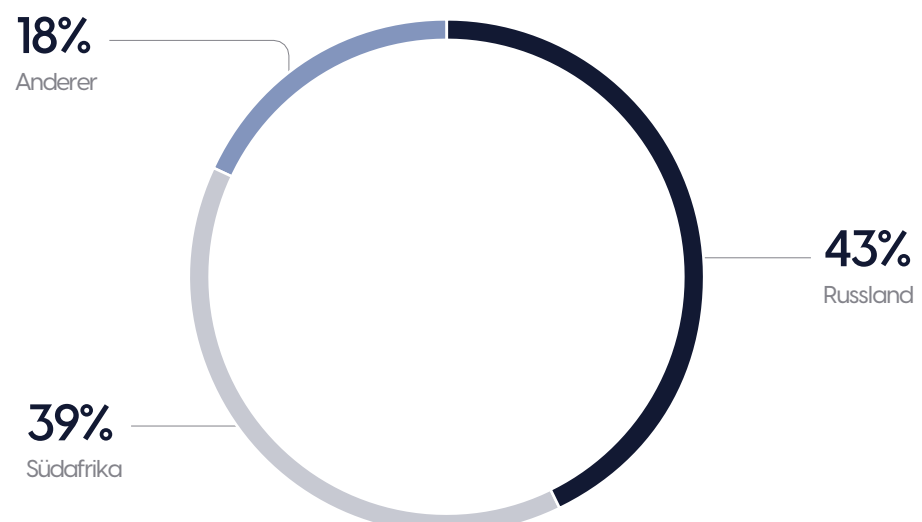
Anlagemöglichkeiten

Die einzigartigen Angebots- und Nachfragedynamiken von Palladium bieten überzeugende Anlagemöglichkeiten. Wir beobachten den Palladiummarkt genau, da sowohl der Verkauf von Hybridfahrzeugen als auch die Emissionsvorschriften die Nachfrage steigern, während das Angebot begrenzt bleibt.

Die Automobilindustrie macht mehr als 80 % der Palladiumnachfrage aus, was sie zu einem entscheidenden Treiber von Preisbewegungen macht. Mit der beschleunigten Umstellung auf Hybrid- und Elektrofahrzeuge wird erwartet, dass die Nachfrage nach Palladium parallel steigt, was langfristige Unterstützung für die Preise des Metalls schafft.

Obwohl es Versuche gegeben hat, Palladium in Katalysatoren durch Platin zu ersetzen, hat sich dieser Wechsel als technologisch herausfordernd und kostspielig erwiesen. Daher bleibt Palladium der dominierende Akteur im Markt für benzinbetriebene und Hybridfahrzeuge, was seine Relevanz für die absehbare Zukunft sichert.

RUSSLAND LIEFERN ÜBER
40 % DES PALLADIUMS ▶



Überdenken des 60/40-Portfolios

Rolle in einem 60/40-Portfolio

Seit Jahrzehnten ist die 60/40-Portfoliostrategie, bei der 60 % des Portfolios in Aktien und 40 % in Anleihen investiert werden, ein Grundpfeiler traditioneller Anlageansätze. Angesichts anhaltender Inflation, volatiler Märkte und sich ändernder wirtschaftlicher Dynamiken stellen jedoch viele Anleger die fortwährende Tragfähigkeit von Anleihen als "40" in dieser Gleichung in Frage. Was wäre, wenn wir Anleihen in einem modernen 60/40-Portfolio durch Rohstoffe, insbesondere Gold, ersetzen?

Rohstoffe in einem Umfeld mit hoher Inflation

Rohstoffe, im Gegensatz zu Anleihen, schneiden in inflationären Umfeldern tendenziell gut ab. In den 2020er Jahren sind inflationäre Druckfaktoren wie massive globale Schulden, eine alternde Bevölkerung, De-Globalisierungstrends und der Übergang zu Netto-Null-Kohlenstoffpolitiken zurückgekehrt. Dieses Umfeld macht Rohstoffe zu einem stärkeren Schutz gegen Inflation im Vergleich zu Anleihen, die in den letzten Jahren negative Renditen geliefert haben.

In den letzten vier Jahren haben 30-jährige US-Staatsanleihen den Investoren Verluste von fast 40 % beschert. Die steigenden Zinssätze, die durch die Bemühungen der Zentralbanken zur Bekämpfung der Inflation verursacht wurden, haben die Attraktivität von langfristigen Anleihen erheblich verringert. Im Gegensatz dazu haben Rohstoffe seit Beginn der Dekade annualisierte Renditen von etwa 10 % bis 14 % erzielt.

Wir können argumentieren, dass „der Rohstoff-Bullenmarkt gerade erst beginnt“, was darauf hindeutet, dass Rohstoffe in den kommenden Jahren wahrscheinlich Anleihen übertreffen werden. Wir sehen Rohstoffe, einschliesslich Gold, als einen effektiveren "40" im 60/40-Portfolio für die 2020er Jahre, insbesondere angesichts der strukturellen inflationären Druckfaktoren, mit denen die Welt konfrontiert ist.

PORTFOLIOWACHSTUM (INFLATIONSGESETZT) ▶

● Portfolio 1:

60 % US-Aktienmarkt
40 % Gesamt-US-Anleihenmarkt

CAGR **6.57%**

Sharpe-Ratio **0.52**

● Portfolio 2:

60 % US-Aktienmarkt
40 % Gold

CAGR **8.69%**

Sharpe-Ratio **0.62**



Quelle: Autor

Überdenken des 60/40-Portfolios

Gold: Der ideale Ersatz für Anleihen?

Traditionell als Absicherung gegen Inflation und Marktvolatilität angesehen, bietet Gold Schutz in unsicheren Zeiten und das Potenzial für Kapitalsteigerung.

Während Anleihen feste Einkommensrenditen bieten, sind sie zunehmend anfällig für Zinsschwankungen und inflationäre Druckfaktoren. Gold hingegen hat sich historisch als Wertaufbewahrungsmittel in wirtschaftlichen Krisen bewährt, was es zu einem idealen Asset in Zeiten steigender Inflation und sinkender Anleiherenditen macht.

Seit Beginn der Dekade hat Gold wettbewerbsfähige Renditen von durchschnittlich etwa 10 % pro Jahr erzielt, im Vergleich zu erheblichen Verlusten bei langfristigen Anleihen. Da das globale Wirtschaftswachstum weiterhin unsicher bleibt und die Inflation Druck ausübt, dürfte die Anziehungskraft von Gold als sicherem Hafen weiter zunehmen.

Ein neuer langfristiger Bullenmarkt für Rohstoffe

Wir schlagen vor, dass Rohstoffe am Beginn eines neuen langfristigen Bullenmarktes stehen, der von mehreren strukturellen Faktoren getrieben wird:

- 1 Schulden und Defizite:** Die globalen Schuldenstände erreichen historische Höchstwerte, was zu höherer Inflation führt, da Regierungen weiterhin Defizite durch expansive Fiskalpolitik finanzieren. Rohstoffe, insbesondere Gold, profitieren von diesen inflationären Umfeldern.
- 2 Demografie und De-Globalisierung:** Alternende Bevölkerungen in entwickelten Volkswirtschaften setzen die Arbeitsmärkte und die öffentlichen Finanzen unter Druck. Gleichzeitig erhöht die Umkehrung der Globalisierungstrends die Produktionskosten, was die Rohstoffpreise weiter in die Höhe treibt.
- 3 Technologische Veränderungen und Netto-Null:** Der globale Übergang zu netto null Kohlenstoffemissionen führt zu einer erheblichen Nachfrage nach Metallen wie Kupfer, Silber und Palladium, die für erneuerbare Energietechnologien unerlässlich sind. Rohstoffe, die mit dem grünen Übergang verbunden sind, werden weiterhin von dieser strukturellen Nachfrage profitieren.

WIE DIE US-STAATSSCHULD GESTRAGEN IST ▶

Sie ist in 100 Jahren um das 84-fache gewachsen.

Im Jahr 1923* betrug die Staatsverschuldung 390 Milliarden USD, ist jedoch jetzt auf über 33 Billionen USD gestiegen.

*Inflationbereinigte Staatsverschuldung

Quelle: US-Finanzministerium





Haute[®]
Capital
Partners.



KONTAKT

E-mail: info@haute.capital

Telefon: +41 32 321 35 35

Haute Capital Partners AG
Hans-Hugi-Strasse 2A
CH-2502 Biel/Bienne

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die hier bereitgestellten Informationen dienen nur zu Informationszwecken und stellen keine finanzielle, investive oder andere Art von professioneller Beratung dar. Der Autor garantiert nicht die Genauigkeit, Vollständigkeit oder Nützlichkeit der bereitgestellten Informationen und übernimmt keine Verantwortung für Verluste oder Schäden, die aus dem Vertrauen auf diese Informationen resultieren könnten. Es liegt in der Verantwortung des Lesers, die Genauigkeit, Vollständigkeit und Nützlichkeit von Meinungen, Ratschlägen oder anderen Inhalten, die in diesem Dokument verfügbar sind, zu beurteilen. Investitionen in Aktien bergen Risiken, einschliesslich des Verlusts des eingesetzten Kapitals. Die vergangene Performance ist kein Indikator für zukünftige Ergebnisse, und es wird keine ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Gewährleistung hinsichtlich zukünftiger Leistungen gegeben. Der Leser sollte einen qualifizierten Fachmann konsultieren, bevor er eine Investitionsentscheidung trifft.